



2. Workshop: Vorgehensmodelle in der Praxis – Reife und Qualität

Call for Papers

Beschreibung:

Die Qualität der Projektergebnisse und die Kosten ihrer Umsetzung sind heute maßgebend für den Erfolg eines Produktes am Markt. Qualitätsgesicherte Zwischenergebnisse sind Voraussetzung für hochwertige Ergebnisse, verlangen aber auch nach gesicherter Qualität der Prozesse, die zur Entwicklung verwendet werden. Auf breiter Front hat sich die Beziehung zwischen Reifegradmodellen (z.B. SPICE/ISO 15504, CMMI) und Qualität der Prozesse und somit auch der Produkte gezeigt (Dornhoefer 2006: "the project failure is usually a process failure"). Die Ursache fehlgeschlagener Projekte liegt häufig in einem mangelnden Verständnis des Zusammenhangs zwischen Prozessen und Produkten. Während Reifegradmodelle wie CMMI oder SPICE im Wesentlichen Prozessaspekte berücksichtigen, erfordert das Garantieren von Qualitätseigenschaften darüber hinaus das Verständnis der Wirkkette von Prozessen auf Qualitätseigenschaften resultierender Produkte und Services in unterschiedlichen Entwicklungsumgebungen.

Dieser 2. Workshop diskutiert in Fortsetzung des Workshops "[Formalisierung und Anwendung](#)" unterschiedliche und facettenreiche Fragen, die sich hinsichtlich der Qualität und Reife von Vorgehensmodellen ergeben. Insbesondere die Messung und Feststellung von Qualitäts- und Reifestufen von Projekten und Organisationen, sowie die daraus resultierenden Methoden zur Feststellung der Güte von Vorgehensmodellen spielen hier zentrale Rollen. Richtige Zeitpunkte und Ziele für Prozessverbesserungsmaßnahmen und deren Nutzen in Bezug auf Projektergebnisse sind ebenfalls noch weitgehend offene Punkte.

Im Zentrum des Workshops steht der Life Cycle von Vorgehensmodellen mit dem Schwerpunkt der kontinuierlichen, qualitativen Verbesserung in deren Anwendung. Von besonderem Interes-

se sind Fragen nach der Konzeption und Durchführung von Verbesserungsprojekten sowie der Verbesserung und Anpassung von Standardmodellen, wie dem V-Modell XT, Prince2, RUP oder Agilen Methoden.

Themenüberblick:

Der **1-tägige Workshop** zielt im Wesentlichen auf folgende Themen (ist aber nicht ausschließlich darauf beschränkt):

- Prozessverbesserung: Anreize für Mitarbeiter-getriebene Prozessverbesserung
- Prozesseinführung: Einführung und Einführbarkeit von Vorgehensmodellen sowie Do's und Don'ts bei Prozessverbesserungsprojekten
- Kontinuierliche Prozessverbesserung: Evolution der Prozesslandschaft
- Vergleichbarkeit, Messbarkeit und Bewertbarkeit von Vorgehensmodellen
- Formalisierung von Prozessen und Prozessschritten
- Spezifikation von Quality Gates und Produktmetriken
- Instrumentierung und Werkzeugunterstützung
- Vorgehensmodelle: V-Modell XT, RUP und Agile Methoden...
- Reifegradmodelle: CMMI, SPICE...
- Auswahl, Anpassung und Tailoring von Vorgehensmodellen
- Kostenschätzung für die Einführung und Verbesserung von Vorgehensmodellen

Keynotes:

Jens Coldewey
Ralf Kneuper



INFORMATIK 2007 – Informatik trifft Logistik

37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) | 24. – 28.09.2007 | Universität Bremen

Adressaten:

Der Workshop richtet sich sowohl an (industrielle) Anwender als auch an Forschende im Gebiet des Software Engineering

Workshop-Organisation (Ansprechpartner):

- Marco Kuhrmann, TU München, Email: kuhrmann@in.tum.de
- Patrick Keil, TU München, Email: keilp@in.tum.de
- Stephan Ziegler (Referent Software, BITKOM)

Programmkomitee:

- Dr. Klaus Bergner (4Soft GmbH)
- Prof. Dr. Stefan Biffel (TU Wien)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Broy (TU München)
- Jens Coldewey (freiberufl. Berater, München)
- Thomas Klingenberg (microTOOL, Berlin)
- Dr. Ralf Kneuper (freiberufl. Berater, Darmstadt)
- Dr. Jürgen Münch (Fraunhofer IESE)
- Prof. Dr. Roland Petrasch (TFH Berlin)
- Dr. Markus Pizka (TU München, itestra GmbH)
- Dr. Bernhard Schätz (TU München)

Für die Teilnahme am Workshop ist eine Anmeldung zur INFORMATIK 2007 erforderlich. Weitere Informationen zur INFORMATIK 2007 finden Sie auf der Webseite: <http://www.informatik.2007.de>.

Workshop-Programm, 27. September 2007, 08:30 – 17:30

08:30 - 09:00	Begrüßung und Einführung Vorgehensmodelle in Deutschland: eine kurze Diskussion über Nutzen, Qualität und Reife, <i>Patrick Keil</i>
09:00 - 10:00	Einführung agiler Verfahren – ein Erfahrungsbericht aus 10 Jahren Praxis, <i>Jens Coldewey</i>
10:00 - 10:45	Enactment von Vorgehensmodellen - ein Drahtseilakt zwischen Methoden, Werkzeugen und Handarbeit, <i>Edward Fischer</i>
11:15 - 12:00	Stufenweise Optimierung von Software-Entwicklungsprozessen auf der Basis des V-Modell XT, <i>Ove Armbrust, Jan Ebell, Jürgen Münch, Daniela Thoma</i>
12:00 - 12:30	CollabXT – Prozessqualität durch Werkzeugunterstützung etablieren und steigern – Projektbericht, <i>Marco Kuhrmann, Norbert Diernhofer, Marcus Alt</i>
14:00 - 15:00	Vorgehensmodelle und Reifegradmodelle – Ergänzung oder Konkurrenz?, <i>Ralf Kneuper</i>
15:00 - 15:30	Kennzahl-getriebenes Controlling zur Optimierung der Softwareentwicklung und -pflege – Ein Praxisbericht, <i>Patricia Badi Ulmer, Antonella Lorenz, Günter Lorenz</i>
16:00 - 16:30	Kontinuierliche Prozessverbesserung mit Hilfe eines "Living Books": Implementierung eines Systems für die Mitarbeiter-getriebene Prozessverbesserung, <i>Sven Markus Walter, Maximilian Wahler, Helmut Krcmar</i>
16:30 - 17:30	Abschluss und Diskussion